

DER  
OBERBÜRGERMEISTER

STADT  MÜNSTER

Postanschrift: Stadt Münster • 48127 Münster

Haus Maria Trost  
z. Hd. Frau Schenkwald  
Sankt-Mauritz-Freiheit 52  
48145 Münster

SOZIALAMT

Hafenstraße 8

Auskunft erteilt:  
Heike Pötter  
Zimmer: 119  
Telefon: 0251/492 - 5028  
Telefax: 0251/492 - 7916  
E-Mail:  
Poetter@stadt-muenster.de  
Sprechzeiten:  
Termine nach Vereinbarung  
Öffnungszeiten  
Kundenzentrum Soziales  
Mo, Di, Mi 8.00 bis 16.00 Uhr  
Do 3.00 bis 18.00 Uhr  
Fr 8.00 bis 13.00 Uhr

Datum und Zeichen Ihres Schreibens:

Mein Zeichen:  
50 30 0020

Münster, 07.10.2010

## Begehung vom 23.09.2010 gem. § 18 Wohn- und Teilhabegesetz

Sehr geehrte Frau Schenkwald,

im Rahmen einer jährlichen Prüfung wurde am 23.09.2010 ein Besuch im Haus Maria Trost durchgeführt.

Diese Prüfung erfolgte erstmals unter Zugrundelegung des Rahmenprüfkataloges.

Die nachfolgende Zusammenstellung der Fazite aus den 8 Kategorien des Rahmenprüfkataloges stellt das Prüfergebnis dar.

Das Prüfergebnis wird der Signal-Iduna-IKK, dem Gesundheitsamt der Stadt Münster sowie dem Landschaftsverband Westf. – Lippe ebenfalls per E-mail übermittelt. Rechtsgrundlage dieser Übermittlung ist § 17 Abs. 1 WTG.

### 1. Kategorie: Auswahl der Betreuungseinrichtung

#### *Stärken der Betreuungseinrichtung*

Den Bewohnerinnen und Bewohnern kommt die Anbindung der Einrichtung an das nahegelegene Krankenhaus zugute.

#### **Konten der Stadtkasse**

Sparkasse Münsterland-Ost Kto.-Nr. 752  
Commerzbank Münster Kto.-Nr. 393 2100  
Postbank Dortmund Kto.-Nr. 21 1 36 461  
SEB Kto.-Nr. 1 010 305 100  
Bankhaus Lampe Münster Kto.-Nr. 306 002

(BLZ 400 501 50)  
(BLZ 400 400 28)  
(BLZ 440 100 46)  
(BLZ 400 101 11)  
(BLZ 480 201 51)

IBAN: DE10400501500000000752, BIC/SWIFT: WELADED1MST  
Deutsche Bank Münster Kto.-Nr. 0470 005  
Dresdner Bank Münster Kto.-Nr. 606 465 600  
Volksbank Münster eG Kto.-Nr. 4 200 800  
WestLB AG Kto.-Nr. 61 226

(BLZ 400 700 80)  
(BLZ 400 800 40)  
(BLZ 401 600 50)  
(BLZ 400 500 00)

#### **Zentrale Verbindungen**

☎ Hauptvermittlung (0251) 492-0  
Telefax (0251) 492-7700  
Stadtverwaltung@stadt-muenster.de  
www.muenster.de/stadt

## 2. Kategorie: Wohnqualität der Betreuungseinrichtung

### *Stärken der Betreuungseinrichtung*

Die Einrichtung wirkt sehr freundlich und sauber. Es wird der Eindruck vermittelt, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter großen Wert auf Wohnlichkeit legen.

### *Schwächen der Betreuungseinrichtung/Handlungsempfehlungen*

Es sollte ein Konzept erstellt werden zum Umgang mit längeren Perioden großer Hitze.

## 3. Kategorie: Wohnqualität der Zimmer

### *Stärken der Betreuungseinrichtung*

Die Bewohnerzimmer waren zum Zeitpunkt der Begehung sehr sauber.

### *Schwächen der Betreuungseinrichtung/Handlungsempfehlungen*

Es sollte ein Konzept zum Umgang mit längeren Hitzeperioden erstellt werden.

## 4. Kategorie: Essen und Trinken

### *Stärken der Betreuungseinrichtung*

Die Einrichtung ist an die Großküche des sich in unmittelbarer Nähe befindenden Krankenhauses angebunden. Mehrere Menüs stehen täglich zur Auswahl zur Verfügung. Befragte Personen äußerten ihre Zufriedenheit mit der Speiserversorgung. Es existiert ein Konzept zum Umgang mit Dysphagie. Anhand der stichprobenartig eingesehenen Pflegedokumentationen war zu erkennen, dass auf Gewichtsabnahmen, z. B. bedingt durch Schluckstörungen entsprechend reagiert worden ist.

Bewohnerinnen und Bewohner haben die Möglichkeit, bei der Speisenplangestaltung mitzubestimmen.

## 5. Kategorie: Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

### *Stärken der Betreuungseinrichtung*

Bewohnerinnen und Bewohner haben die Möglichkeit, bei der Ausgestaltung von Freizeit- und Veranstaltungsaktivitäten mitzubestimmen. Es finden täglich zahlreiche Angebote statt. Diese sind sehr abwechslungsreich, umfassen z. B. den kreativen Bereich, Spielangebote, Gedächtnistraining sowie Zeitungs- und Klönrunden.

## 6. Kategorie: Personelle Ausstattung der Betreuungseinrichtung

### *Stärken der Betreuungseinrichtung*

Die Einrichtung erfüllt die Vorgaben des Wohn- und Teilhabegesetzes hinsichtlich der personellen Ausstattung. Anhand der Bewohnerstruktur wurde das Personalsoll ermittelt. Dieses wird im Haus Maria Trost auch vorgehalten.

Die Fachkraftquote beträgt über 60 % und liegt damit deutlich höher als die gesetzlich vorgeschriebene Mindestfachkraftquote von 50 %.

Auch nachts ist mindestens eine Pflegefachkraft im Dienst.

Übergabezeiten für den Informationsaustausch zwischen Pflegefachkräften verschiedener Schichten sind vorgesehen. Außerdem verfügt eine Mitarbeiterin der Einrichtung über eine Ausbildung im Bereich Hauswirtschaft.

In der Einrichtung engagieren sich 25 – 30 Ehrenamtliche. Es liegt ein Konzept zum Thema „Ehrenamt“ vor. Hier wird deutlich, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrenamtlich arbeitende Personen begleiten und ihnen ihre Wertschätzung zeigen. Es werden Danke-schön-Treffen durchgeführt, Fortbildungen angeboten und Ehrenamtliche zu besonderen Anlässen eingeladen.

Befragte Personen äußerten, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets Zeit hätten für ein persönliches Gespräch.

## 7. Kategorie: Pflegerische und soziale Betreuung

### *Stärken der Betreuungseinrichtung*

Die Kontrolle der BTM-Produkte ergab keinen Grund für Beanstandungen. Gestellte Medikamente entsprachen den ärztlichen Verordnungen.

Stichprobenartig durchgeführte Einsichtnahmen in Pflegedokumentationen ergaben, dass die Lebensgeschichten der Bewohnerinnen und Bewohner detailliert festgehalten werden. Anhand der Dokumentationen konnte die Unterzeichnerin feststellen, dass die Biographie bei der Pflege Berücksichtigung findet.

Bettlägerige Bewohnerinnen und Bewohner erhalten regelmäßige, fast tägliche, soziale Betreuung.

### *Schwächen der Betreuungseinrichtung/Handlungsempfehlungen*

In einem Fall wurde ein Bedarfsmedikament nicht vorgehalten. Dies sollte vermieden werden.

## 8. Kategorie: Bewohnerrechte und Kundeninformation

Die Einsichtnahme in die Aufzeichnungen hinsichtlich eingegangener Beschwerden ergab, dass diese unverzüglich bearbeitet werden. Beschwerdeführer werden umgehend informiert.

Die Einrichtung verfügt über ein Konzept zum Umgang mit Spenden. Dieses erfüllt die Vorgaben des Wohn- und Teilhabegesetzes. Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte können von den Bewohnerinnen und Bewohnern wahrgenommen werden.

### *Schwächen der Betreuungseinrichtung/Handlungsempfehlungen*

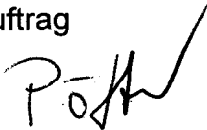
Einmal jährlich müssen Bewohnerinnen und Bewohner bzw. deren rechtlichen Vertreter über die Gewinn- oder Verlustsituation informiert werden. Dies ist bislang nicht erfolgt. Zukünftig sollten diese Informationen jährlich in allgemein verständlicher Weise erteilt werden.

### **Zusammenfassung**

Die Prüfung gem. § 18 WtG konnte in einer angenehmen Atmosphäre durchgeführt werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen bereitwillig zur Auskunft zur Verfügung. Unterlagen konnten eingesehen werden oder wurden in Kopie übergeben.

Die obigen Fazite bitte ich zu beachten. Hinsichtlich der Schwächen der Einrichtung/Handlungsempfehlungen bitte ich um Rückmeldung bzw. um Übersendung der gewünschten Unterlagen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



Pötter